

„Berliner Tageblatt“ u. „Handels-Zeitung“ erscheint wochentlich...



Bezüge und Anzeigenpreise. Durch die Post bezogen werden...

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

Nr. 290 39. Jahrgang

Sonnabend 11. Juni 1910

Hierzu die Wochen-Beilage „Haus, Hof, Garten“ Nr. 24.

Die „große Schau“ der Landwirtschaft.

700 Pferde, ungefähr 1300 Rinder, 1400 Schweine — von anderen Tieren nicht zu reden — und die alle der ersten Vertreter ihrer Gattung aus dem Nordwesten Deutschlands...

Es war eine gewaltige „Schau“. Des Sehens und Sehens wert. Das Riefenmaß der Leiber der ausgefallenen Tiere...

Gesundheitswandelveranlassungen hat die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, Max Gnyth, des fleißigsten Direktors, Ingenieurs und Landwirts...

Der politische Gegenstand darf uns nicht hindern, mit Genugtuung die großen technischen Fortschritte anzuerkennen...

Was aber die Pioniere leisten, verdient die höchste Anerkennung und es muß weiter anerkannt werden...

Beispiel die erreichbaren höchsten Erträge auf das Doppelte der immer noch üblichen, regelmäßigen gebracht worden sind.

Weit sichtbar und deutlicher stellt sich aus, als sich an solchen Jahresausstellungen natürlich der große Fortschritt der Tierzucht dar, die uns ihre Zuchtresultate in großen Massen vor die Augen führt.

Kuffehen erregte auf der Ausstellung in Hamburg ein bisher wenig bekanntes Schaf von hervorragender Qualität, das Ritter Marchschaf, das ein Gewicht von 200 bis 250 Pfund erreicht...

Eine Wirtin erzählte, die, wenn nicht von allen deutschen die vorzüglichste, so doch sicher von keiner anderen überboten ist, war in Hamburg in der Milchstraße vertreten und ist mit einem ersten Preise ausgezeichnet worden...

Eine solche Wirtschaft bringt natürlich hohe Reinerträge, großen Gewinn. Sie ist in jedem Stadium des Betriebes, der Gewinnung und des Absatzes, in einer solchen Weise lauffähig...

Der große Abstand zwischen einem solchen Betriebe und dem regelmäßigen, dem üblichen, dem man in den meisten Provinzen begegnet, ist nicht zu verkennen.

ausgedrungen fähig. Guter Erfolg unsern aufrichtigen, lebhaften Dank auszusprechen. Durch die Erwerbung des nationalen Interesses für die Kolonien...

Ein Kurientardinal gegen die Borromäus-Engziffika.

Ein Interview.

(Telegramm unseres Korrespondenten)

Rom, 10. Juni.

Ich hatte heute ein Interview mit einem Kardinal, der unter Leo XIII. wiederholt eine bedeutende Rolle spielte. Der Kardinal, der aus seinem Bistum keine Würdegrube zu machen pflegt...

Ich frage: „Warum, Eminenz, hat denn nicht Kardinal Ropp, auf den man doch hier so viel acht, vor der Unflugsucht gewarnt?“

Der Kardinal: „Ropp konnte sich doch nicht aufdrängen. Es gilt von ihm, was von Galgenheim im allgemeinen gilt: vocatus laudatur, non vocatus non geritur.“

Ich: „Was wird die Note des „Osservatore“ ein Stück in besserer Form, vielmehr ein testimonium pauperum?“

Der Kardinal: „Der Vatikan wird — er kann auch nicht anders mit Rücksicht auf die diplomatischen Beziehungen und auf die deutschen Katholiken — der Vatikan wird Preußen eine zweifache, vielmehr eine dreifache Genugtuung gewähren.“

Die Eminenz: „Aber selbstverständlich! Der Papst ist der Ansicht, daß durch die Note, die heute Maßberg übergeben worden ist, bereits Genugtuung geleistet ist.“